

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 15.10.2013

Niederschrift

zur 20. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 18.09.2013,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,
35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:10 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Norbert Herlein Ortsvorsteher
Frau Ingrid Kaminski

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Christiane Janetzky-Klein
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Frau Anja-Verena Helmchen
Herr Winfried Wagenbach

Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin

Stadtverordnete:

Herr Martin Schlicksupp CDU-Fraktion

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Entschuldigt:

Herrn Helmut Volkmann

SPD-Fraktion

Frau Claudia Tillmann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Herr Dr. Greilich, FDP-Fraktion **bringt folgenden Dringlichkeitsantrag ein:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates zu berichten, warum der Pendlerparkplatz unter der Autobahnbrücke parallel zur Lahnstraße geschlossen ist und wann mit seiner Wiedereröffnung gerechnet werden kann.“

Herr Dr. Greilich begründet die Dringlichkeit des Antrages.

Es erfolgt keine Gegenrede.

Ortsvorsteher Herlein lässt über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen: Der Dringlichkeit wird einstimmig stattgegeben.

Ortsvorsteher Herlein schlägt vor, den Antrag als TOP 13 zu behandeln. Die übrigen Ortsbeiratsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden. Weiter teilt er mit, Herr Volkmann habe als Antragsteller die Anträge zu TOP 7 und TOP 14 bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates zurückgestellt, da er sich für die heutige Sitzung kurzfristig aus persönlichen Gründen entschuldigt habe.

Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung

(Öffentliche Sitzung):

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Ortsbeirates am 26.06.2013
4. Bürgerfragestunde

- | | | |
|-----|--|-------------------------------------|
| 5. | Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen | |
| 6. | Mitteilungen und Anfragen | |
| 7. | Kreisverkehr Allendorfer-/Kleinlindener-/Hermann-Löns-Straße/Heerweg
- Antrag der SPD-Fraktion vom 05.08.2013 - | OBR/1678/2013
- Zurückgestellt - |
| 8. | Unansehnliche Straßenbereiche in der Wetzlarer Straße und Frankfurter Straße
- Antrag des Ortsvorstehers vom 05.08.2013 - | OBR/1679/2013 |
| 9. | Kleinlinden unterirdisch und oberirdisch gegen Überflutungen dicht machen
- Antrag des Ortsvorstehers vom 07.08.2013 - | OBR/1681/2013 |
| 10. | Anforderungstasten Fußgängerampeln
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.09.2013 - | OBR/1748/2013 |
| 11. | Kartenmaterial der Gemarkung Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.09.2013 - | OBR/1749/2013 |
| 12. | Heizung in der Friedhofskapelle
- Antrag des Ortsvorstehers vom 08.09.2013 - | OBR/1750/2013 |
| 13. | Penderlerparkplatz unter der Lahnbrücke
- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2013 - | OBR/1799/2013 |
| 14. | Radweg auf dem Bürgersteig Frankfurter Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2013 - | OBR/1751/2013
- Zurückgestellt - |
| 15. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung

(Öffentliche Sitzung):

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Ortsbeirates am 26.06.2013**

Die Niederschrift der 19. Sitzung wird einstimmig genehmigt (Ja: SPD/CDU/1GR/FDP; StE: 1 GR).

4. **Bürgerfragestunde**

4.1. **Geschwindigkeitsmessung Wetzlarer Straße**

Herr Weigel führt aus, Herr Pausch habe in einer der letzten Sitzungen des Ortsbeirates zugesagt, dass in der Wetzlarer Straße noch in diesem Jahr eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage installiert werde. Er wolle heute Nachfragen, ob es in dieser Angelegenheit neue Erkenntnisse/Mitteilungen zum zeitlichen Ablauf gebe.

4.2. **Bring- und Holplatz an der Brüder-Grimm-Schule**

Herr Tröse spricht zum wiederholten Male die Verkehrssituation rund um die Brüder-Grimm-Schule an. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass es bisher nicht möglich war, einen Bring- und Holplatz vor der Schule einzurichten.

Außerdem bemängelt er, dass in diesem Jahr das Banner, das auf den Schulanfang hinweist, nicht aufgehängt wurde.

5. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Ortsvorsteher Herlein teilt mit, dass folgende Stellungnahmen des Magistrats vorliegen:

- **Baumaßnahme Kleinlinden ‚An den Schulgärten, Hügelstraße, Waldweide‘**, Antrag der FDP-Fraktion vom 12.06.2013, OBR/1624/2013; Schreiben des Magistrats vom 02.08.2013

- **Reinigung um das Kriegerdenkmal Schulgärten**, Antrag der SPD-Fraktion vom 17.06.2013, OBR/1609/2013;
Schreiben des Magistrats vom 02.08.2013
- **Pflege städtischer Wiesen in Kleinlinden**,;Antrag der SPD-Fraktion vom 12.06.2013, OBR/1602/2013;
Schreiben des Magistrats vom 24.07.2013
- **Fußweg zwischen Weigelstraße und Lützellindener Straße**, Antrag der CDU-Fraktion vom 16.03.2013, OBR/1504/2013;
Schreiben des Magistrats vom 05.07.2013

6. **Mitteilungen und Anfragen**

Ortsvorsteher Herlein teil mit, dass ihm ein offener Brief von Herrn Ewald Klein an Frau Bürgermeisterin Weigel-Greulich und Herrn Ralf Pausch vorliege.

Der Brief ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

7. **Kreisverkehr Allendorfer-/Kleinlindener-/Hermann-Löns- Straße/Heerweg** **OBR/1678/2013** **- Antrag der SPD-Fraktion vom 05.08.2013 -**

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, Auskunft darüber zu erteilen, wie hoch die Kosten für den geplanten Kreisverkehr auf der Höhe des neuen Bebauungsgebietes in Allendorf sein werden.

Zugleich bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Auskunft darüber, ob allein die Stadt Gießen diese Kosten trägt oder ob geplant ist, die Anlieger in der Allendorfer Straße bzw. in dem geplanten Neubaugebiet in Gießen-Allendorf daran mit zu beteiligen. Sollte eine Beteiligung der Anlieger vorgesehen sein, so bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Auskunft, wie hoch der prozentuale Anteil hier angesetzt wird. Der Ortsbeirat Kleinlinden erinnert in diesem Zusammenhang noch einmal an seinen in der Sitzung des Ortsbeirates am 23.01.2013 beschlossenen Antrag (*Einrichtung eines Kreisverkehrs - Antrag der SPD-Fraktion vom 03.01.2013 - OBR/1332/2013*) und bittet auch hier um eine Kostenermittlung für einen mit einfachsten Mittel gestalteten Kreisverkehr im Kreuzungsbereich Heerweg/Allendorfer Straße.“

Begründung:

Es gibt noch immer eine Vielzahl von Beschwerden von Kleinlindener Bürgern über einen viel zu schnellen und damit zugleich auch Lärm verursachenden Straßenverkehr auf der Allendorfer-/Kleinlindener Straße.

Die nun im Heerweg befindlichen neuen Einrichtungen, wie REWE, Pelikan, AWO und Volksbank lassen diesen Bereich zu einem gefährlichen verkehrlichen Knotenpunkt werden. Abhilfe würde hier die Installation eines Kreisverkehrs schaffen. Dieser Kreisverkehr würde automatisch die Geschwindigkeit der Pkws (in beiden Richtungen) reduzieren und das Gefährdungspotential heraneilender PKWs minimieren. Angesichts der Tatsache, dass für den Anschluss des Neubaugebietes in Allendorf ebenfalls ein Kreisverkehr geplant ist, würden sich diese Baumaßnahmen sinnvoll ergänzen und in keiner Weise widersprechen.

Angesichts der Tatsache, dass die Stadt Gießen hoch verschuldet ist, erscheint es geboten, vor der Einleitung von Baumaßnahmen für einen Kreisverkehr Informationen über die Kosten für den geplanten Kreisverkehr im Bereich Allendorfer Straße/Neubaugebiet Allendorf und für die einfachste Lösung im Bereich Heerweg/Allendorfer Straße zu erfassen.

Dies auch angesichts der Tatsache, dass es keine Sonderlösung Gießen-Allendorf sondern nur eine gemeinsame Betrachtung und Abwägung für die Ortsteile Kleinlinden und Allendorf geben kann.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

8. Unansehnliche Straßenbereiche in der Wetzlarer Straße und Frankfurter Straße OBR/1679/2013
- Antrag des Ortsvorstehers vom 05.08.2013 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die nachfolgend beschriebenen sehr unansehnlichen Straßenbereiche in der Wetzlarer und Frankfurter Straße umgehend umgestaltet werden. Dies insbesondere im Hinblick auf eine Landesgartenschau in 2014, bei der etliche Besucher sicherlich auch über die Einfallstraßen Wetzlarer Straße und Frankfurter Straße den Zugang hin zur Gartenschau suchen werden.

- Die ehemalige Tankstellenfläche in der Höhe Wetzlarer Straße 82 ist von Seiten der Stadt Gießen für die zukünftige Linie 11 als Busbucht vorzusehen und als Grünfläche mit Bepflanzung von blühenden Büschen etc. und Sitzbänken auszuweisen. Sollte ein notwendiger Ankauf dieser Fläche zwingend sein, so sind seitens der Stadt Gießen die hierfür notwendigen Mittel in den Haushalt der Stadt Gießen einzustellen. Auf der anderen Straßenseite ist ebenfalls ein Haltepunkt der Linie 11 vorzusehen.
- Der nicht mehr notwendige Fußgängerüberweg auf der Höhe der ehemaligen Volksbank Kleinlinden in der Wetzlarer Straße ist zusammen mit den dort ebenfalls noch ausgewiesenen öffentlichen Parkplätzen umzugestalten. Hierbei sollte zugleich eine weitere Haltestelle der Linie 11 links- wie rechtsseitig vorgesehen werden. Im Mittelbereich der Straße sollte so wie am Ende der Wetzlarer Straße mittig ein Baum als optische Bremse für den einfahrenden Verkehr gepflanzt werden.

- Die Kreuzung Wetzlarer Straße/Frankfurter Straße ist durch sachgerechte Blumenbepflanzung zu verschönern. Die Straßeninseln in beiden Straßen sind fachgerecht zu säubern und von Unkraut dauerhaft zu befreien.
- Der Eingangsbereich Frankfurter Straße von Großen Linden kommend ist gärtnerisch zu gestalten, so dass er zu einer positiven Visitenkarte Gießens für die Landesgartenschau wird.“

Begründung:

Angesichts der Tatsache einer Landesgartenschau in 2014 erscheinen die hier aufgelisteten Punkte als zwingend.

Frau Janetzki-Klein übernimmt den Vorsitz.

Ortsvorsteher Herlein, verliest Antragstext und Begründung.

Nach ausführlicher Diskussion, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder **Herlein, Prof. Dr. Lutz, Dr. Greilich, Helmchen, Janetzky-Klein** beteiligen, **ändert Herr Herlein den Antrag wie folgt:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, **zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung bis zum Jahresende zu berichten**, wie die nachfolgend beschriebenen, sehr unansehnlichen, Straßenbereiche in der Wetzlarer und Frankfurter Straße umgehend umgestaltet werden können. Dies insbesondere im Hinblick auf eine Landesgartenschau in 2014, bei der etliche Besucher sicherlich auch über die Einfallstraßen Wetzlarer Straße und Frankfurter Straße den Zugang hin zur Gartenschau suchen werden.

Begründung:

Inhalt der Prüfung sollte insbesondere ein:

- Die ehemalige Tankstellenfläche in der Höhe Wetzlarer Straße 82 ist von Seiten der Stadt Gießen für die zukünftige Linie 11 als Busbucht vorzusehen und als Grünfläche mit Bepflanzung von blühenden Büschen etc. und Sitzbänken auszuweisen. Sollte ein notwendiger Ankauf dieser Fläche zwingend sein, so sind seitens der Stadt Gießen die hierfür notwendigen Mittel in den Haushalt der Stadt Gießen einzustellen. Auf der anderen Straßenseite ist ebenfalls ein Haltepunkt der Linie 11 vorzusehen.
- Der Fußgängerüberweg auf der Höhe der ehemaligen Volksbank Kleinlinden in der Wetzlarer Straße ist zusammen mit den dort ebenfalls noch ausgewiesenen öffentlichen Parkplätzen umzugestalten. Hierbei sollte zugleich eine weitere Haltestelle der Linie 11 links- wie rechtsseitig vorgesehen werden. Im Mittelbereich der Straße sollte so wie am Ende der Wetzlarer Straße mittig ein Baum als optische Bremse für den einfahrenden Verkehr gepflanzt werden.
- Die Kreuzung Wetzlarer Straße/Frankfurter Straße ist durch sachgerechte Blumenbepflanzung zu verschönern. Die Straßeninseln in beiden Straßen sind fachgerecht zu säubern und von Unkraut dauerhaft zu befreien.

- Der Eingangsbereich Frankfurter Straße von Großen Linden kommend ist gärtnerisch zu gestalten, so dass er zu einer positiven Visitenkarte Gießens für die Landesgartenschau wird.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

**9. Kleinlinden unterirdisch und oberirdisch gegen Überflutungen dicht machen
- Antrag des Ortsvorstehers vom 07.08.2013 -**

OBR/1681/2013

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass Kleinlinden unterirdisch und oberirdisch gegen Überflutungen durch ein Jahrhunderthochwasser der Lahn dicht gemacht wird.

Dabei ist insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die Öffnungen im Bahndamm von Kleinlinden im Falle eines Jahrhunderthochwassers durch mechanische Tore verschlossen und die Abwasserkanäle in Kleinlinden gegen ein Eindringen des Hochwassers optimal gesichert werden.

Der Ortsbeirat Kleinlinden erwartet hierzu einen Bericht des Magistrats der Stadt Gießen zu den bisherigen Gegebenheiten des Hochwasserschutzes in Kleinlinden und für die zeitlich vorgesehenen Planungen für ein Hochwasserschutz in Kleinlinden, die nun nach den Maßnahmen zum unter- und oberirdischen Dichtmachen der Weststadt gegen ein Jahrhunderthochwasser zwingend geboten sind.“

Begründung:

Es ist offensichtlich und wissenschaftlich nachweisbar, dass fehlende Ausweichflächen (Retentionsräume) im Falle eines Jahrhunderthochwassers eines Flusses zu Überflutungen in nachfolgenden Flächen des Flusses in der Fließrichtung führen. Teile der Flächen der Gießener Weststadt waren in den vergangenen Jahrhunderten Retentionsräume, die durch systematische Bebauung als Retentionsräume vernichtet wurden und zugleich bei Hochwasser immer unter Überflutungsgefahren zu leiden hatten.

Die eingeleiteten – aber zugleich auch nachvollziehbaren - Maßnahmen gegen eine derartige Überflutung führen aber letztendlich dazu, dass die in Fließrichtung des Flusses - aber auch davor befindlichen Flächen - einer stärkeren Überflutung ausgesetzt sind. Die durch die Presse (siehe Anlage) bekannt gewordenen Hochwasserschutzmaßnahmen der Weststadt stellen für Kleinlinden folglich nun eine erhöhte Überflutungsgefahr im Falle eines Jahrhunderthochwassers dar.

Da Kleinlinden aufgrund des Bestehens des Bahndammes für die Strecke Frankfurt-Siegen bzw. Gießen-Wetzlar relativ einfach oberirdisch gegen eine Überflutung durch den Einbau mechanisch einzubringender Sperren in den Öffnungen des Bahndammes gesichert werden kann, erscheint eine derartige technische Maßnahme zum Schutz der Kleinlindener Bevölkerung im Unterdorf von Kleinlinden als relativ kostengering und schnellstmöglich umsetzbar.

Sicherzustellen ist hierbei aber auch, dass die Mittelhessischen Wasserbetriebe das Kanalnetz in Kleinlinden ebenfalls gegen ein Eindringen der Wassermassen der Lahn sichert. Derartige Planungen und technische Umsetzungen sind dem Ortsbeirat aber bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt und von daher zwingend geboten.

Herr Herlein verliest Antragstext und Begründung und **ändert** den Antrag **wie folgt:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass Kleinlinden unterirdisch und oberirdisch gegen Überflutungen durch ein Jahrhunderthochwasser der Lahn dicht gemacht wird.

*Dabei ist insbesondere **zu prüfen, ob** die Öffnungen im Bahndamm von Kleinlinden im Falle eines Jahrhunderthochwassers durch mechanische Tore verschlossen und die Abwasserkanäle in Kleinlinden gegen ein Eindringen des Hochwassers optimal gesichert werden.*

Der Ortsbeirat Kleinlinden erwartet hierzu einen Bericht des Magistrats der Stadt Gießen zu den bisherigen Gegebenheiten des Hochwasserschutzes in Kleinlinden und für die zeitlich vorgesehenen Planungen für ein Hochwasserschutz in Kleinlinden, die nun nach den Maßnahmen zum unter- und oberirdischen Dichtmachen der Weststadt gegen ein Jahrhunderthochwasser zwingend geboten sind.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

**10. Anforderungstasten Fußgängerampeln
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.09.2013 -**

OBR/1748/2013

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, die Fußgängerampel Lützellindener Straße / Allendörferstraße mit einer akustischen und taktile Signale aussendenden Anforderungstaste auszustatten und darüber hinaus zu prüfen, ob in Kleinlinden noch an anderen Stellen eine solche Ausstattung sinnvoll und notwendig ist.“

Begründung:

Die Fußgängerampel an der Kreuzung Lützellindener / Allendörfer Straße wird von vielen älteren und oftmals auch sehbehinderten Bürgerinnen und Bürgern Kleinlindens benutzt, die insbesondere bei tief stehender Sonne Leib und Leben riskieren, um die Haupteinkaufsmöglichkeit in Kleinlinden anzusteuern. Hier sollte dringend durch die o. a. Maßnahme Abhilfe geschaffen werden.

Darüber hinaus sollte der Magistrat prüfen, ob in Kleinlinden auch an anderen Fußgängerampeln die Notwendigkeit der Einrichtung akustischer und taktile Signale aussendender Anforderungstasten sinnvoll ist.

Herr Dr. Greilich verliest Antragstext und Begründung. Nach kurzer Diskussion **ergänzt er den Antrag wie folgt:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, die Fußgängerampel Lützellindener Straße / Allendörferstraße mit einer akustische und taktile Signale aussendenden Anforderungstaste auszustatten und darüber hinaus zu prüfen, ob in Kleinlinden noch an anderen Stellen eine solche Ausstattung sinnvoll und notwendig ist. Im Übrigen wird auf das Ergebnis der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verwiesen (Stellungnahme des Magistrats vom 19.06.2012).“

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

**11. Kartenmaterial der Gemarkung Kleinlinden
- Antrag der FDP-Fraktion vom 07.09.2013 -**

OBR/1749/2013

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, den Mitgliedern des Ortsbeirates Kleinlinden aussagefähiges Kartenmaterial der Gemarkung Kleinlinden zur Verfügung zu stellen.“

Begründung:

Der Ortsbeirat Kleinlinden soll den Magistrat in allen wesentlichen Dingen, die die Gemarkung Kleinlinden betreffen, beraten.

Um diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen zu können, ist es notwendig, dass die Mitglieder des Ortsbeirates mit aussagekräftigem Kartenmaterial ausgestattet werden.

Dadurch lässt es sich einerseits reduzieren, dass im Ortsbeirat Diskussionen über Anträge geführt werden, die den Ortsbeirat nicht betreffen. Andererseits wurden bislang Anträge nicht gestellt, da die Ortsbeiratsmitglieder fälschlicherweise vermutet haben, dass ein Gebiet von öffentlichem Interesse nicht im Bereich der Gemarkung Kleinlinden liegt.

Der Magistrat ist in der Bringpflicht, die Ortsbeiratsmitglieder soweit mit grundlegenden Informationen auszustatten, dass sie ihre Beratungstätigkeit verantwortlich ausüben können.

Herr Dr. Greilich verliest Antragstext und Begründung. Nach kurzer Diskussion **ergänzt er den Antragstext wie folgt:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, den Mitgliedern des Ortsbeirates Kleinlinden aussagefähiges Kartenmaterial der Gemarkung Kleinlinden, aus dem klar die Gemarkungsgrenzen hervorgehen, zur Verfügung zu stellen.“

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

**12. Heizung in der Friedhofskapelle
- Antrag des Ortsvorstehers vom 08.09.2013 -**

OBR/1750/2013

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, Auskunft über den gegenwärtigen Sachstand der Heizungssanierung in der Kleinlindener Friedhofskapelle zu geben. Zugleich wird gebeten, mitzuteilen, ob mit einer derartigen Sanierung noch in diesem Jahr und vor dem Wintereinbruch in 2013 zu rechnen ist.“

Begründung:

Von Seiten der Kleinlindener Bevölkerung wird schon seit längerer Zeit über die Heizungsprobleme in der Friedhofskapelle geklagt. Auch der Ortsbeirat hat darauf schon mehrfach hingewiesen.

Im Juni 2013 fand ein Ortstermin mit einer Vertreterin des Bauamtes der Stadt Gießen statt, zu der neben dem Antragsteller auch der heimische Pfarrer eingeladen war. Angesichts der Tatsache dass die Vertreterin des Bauamtes keinen Schlüssel für die Kapelle dabei hatte und auch kein Mitarbeiter des Friedhofamtes anwesend war, war eine örtliche „Augenscheinnahme“ nicht möglich. Von außen wurde die Problematik kurzzeitig andiskutiert und von Seiten des Antragstellers als auch des Pfarrers eine schnellstmögliche Sanierung der Heizung und keine bauliche Neuplanung gefordert. Trotz Zusage, dass unmittelbar nach den Ferien der Ortsbeirat als auch die bei der Besichtigung Anwesenden über die weiteren Pläne der Stadt Gießen für diese Problemlösung schnellstmöglich informiert werden sollten, sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Aktivitäten der Stadt vermerkbar.

Frau Janetzky-Klein übernimmt den Vorsitz.

Ortsvorsteher Herlein verliest den Antragstext und die Begründung.

Beratungsergebnis: Nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

Herr Herlein übernimmt wieder den Vorsitz.

**13. Pendlererparkplatz unter der Lahnbrücke
- Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2013 -**

OBR/1799/2013

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates zu berichten, warum der Pendlerparkplatz unter der Autobahnbrücke

parallel zur Lahnstraße geschlossen ist und wann mit seiner Wiedereröffnung gerechnet werden kann.“

Herr Dr. Greilich verliest den Antragstext und begründet den Antrag.

Beratungsergebnis: Nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

14. Radweg auf dem Bürgersteig Frankfurter Straße **OBR/1751/2013**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2013 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, Auskunft darüber zu erteilen, wie mit den Radwegen auf dem Bürgersteig in der Frankfurter Straße weiter verfahren wird? Zugleich bittet der Ortsbeirat Kleinlinden um Auskunft darüber, ob geplant ist, dass in Zukunft Fahrradfahrer nur noch auf der Frankfurter Straße fahren dürfen und ob die verpflichtende Beschilderung zur Benutzung der Fahrradwege auf dem Bürgersteig in Bälde aufgehoben wird?“

Begründung:

Die gegenwärtige Rechtsprechung zur Benutzung von Fahrradwegen verdeutlicht eine besondere Breite von Fuß- und Fahrradweg bei einer gemeinsamen straßenbaulichen Erschließung.

Es erscheint offensichtlich, dass in der Frankfurter Straße die hierfür erforderlichen Maße nicht vorhanden sind.

In diesem Zusammenhang sei hier auf den als Anlage beiliegenden Zeitungsartikel aus der GAZ vom 09.08.2013 verwiesen.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

15. Verschiedenes

• **Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag**

Ortsvorsteher Herlein bittet die Mitglieder des Ortsbeirates einen Vertreter zu benennen, der während der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag, am Sonntag nach dem Volkstrauertag, 24.11.2013, für den Ortsbeirat spricht.

Man einigt sich darauf, dass Ortsvorsteher Herlein diese Aufgabe übernimmt.

• **Lärmschutz bei öffentlichen Veranstaltungen in Kleinlinden**
hier: Beschwerde des Ortsvorstehers

Da **Ortsvorsteher Herlein** nicht bereit ist im öffentlichen Teil der Sitzung über die Angelegenheit zu sprechen, kündigt Frau Helmchen an, hierzu für die nächste Sitzung des Ortsbeirates einen Antrag für den Nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung zu stellen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Vorsitzender** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, **13.11.2013, um 20:00 Uhr**, statt. Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 04.11.2013, 08:00 Uhr.

Hinweis:

Für diese Sitzung ist der Tagesordnungspunkt „Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2014“ vorgesehen.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) H e r l e i n

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z